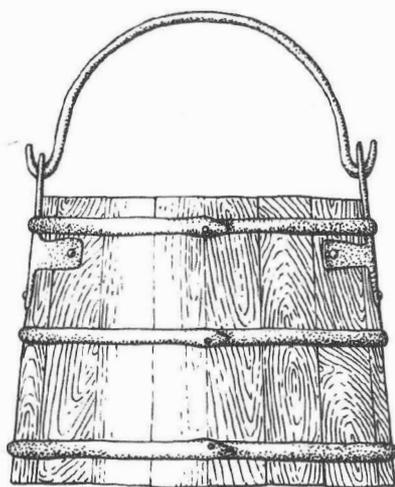


ARCHEOLOGICKÝ ÚSTAV ČESKOSLOVENSKÉ AKADEMIE VĚD
V BRNĚ

PŘEHLED VÝZKUMŮ 1984



BRNO 1987

gehauenen, 1,5 m breiten und 1,2 m tiefen Graben von spitzigem Profil, der unter einer von den Steinstrukturen verlief. Der festgestellte Beleg von minimal zwei Befestigungsphasen ist ein wichtiger Beitrag für die zukünftige Grabung dieses Abschnittes der Fortifikation.

GRABUNG DES PŮCHOVER BURGWALLES "POŽAHA", GEMEINDE JIČINA /Bez. Nový Jičín/

Miloš Čižmář, AÚ ČSAV Brno

Im Juni 1984 wurde durch die Abschlussarbeiten die Grabung der vergangenen Saison beendet. Mit der neuen Säuberung der Sonden am südlichen und nördlichen Rande des Burgwalles hat man die Frage von eventuellen weiteren Bauelementen des Fortifikationssystems verfolgt. Die Terrainarbeiten auf der Lokalität beschloss die Situationsvermessung der Sonden /inklusive der bisher sichtbaren Abdeckungen von J. Král/ und die Ergänzung des Schichtenfolgeplanes von einigen Teilen des Burgwalles.

NEUER PŮCHOVER BURGWALL BEI JASENICE /Bez. Vsetín/

Miloš Čižmář, AÚ ČSAV Brno

Im Rahmen der Oberflächenuntersuchung des birgigen Raumes Nordostmährens wurde in dem lokalen Teil der Gemeinde Lešná auf dem Katastralgebiet Jasenice eine neue befestigte Lokalität festgestellt. Eine kleinere Tastgrabung ermöglichte verlässlich eine Datierung in die späte Latènezeit und gewährte typisches Material der Púchover Kultur.

DOKUMENTACE HRADISKA "ČERNOV" U JEŽKOVIC /okr. Vyškov/

Miroslav Bálek, Miloš Čižmář, AÚ ČSAV Brno

V rámci ústavního úkolu, věnovaného dokumentaci hradíšť se v průběhu letních měsíců roku 1984 uskutečnilo podrobné geodetické zaměření známého hradiska "Černov" u Ježkovic. Výsledkem tohoto polohového a výškového zaměření lokality bude tématická mapa velkého měřítko, která kromě morfologie terénu znázorní zejména archeologickou situaci fortifikačního systému. Měření bylo doplněno drobnou sondáží na vnitřní ploše a provedením řezu přes vnější opevnění. Sondáž v prostoru předhradí byla negativní, v centrální části hradiska přinesla materiál z časně laténského a slovanského období.

Dokumentation des Burgwalles "Černov" bei Ježkovice /Bez. Vyškov/. Die Höhen- und Lagevermessungen der Lokalität hat man durch eine kleine Sondage ergänzt, durch die frühlatenezeitliches und slawisches Material gewonnen wurde.

BERICHT ÜBER DIE EROFFNUNG DER GRABUNG RÖMISCHER BAUOBJEKTE BEI DER EHEMALIGEN GEMEINDE MUŠOV /Bez. Břeclav/

Jaroslav Tejral, AÚ ČSAV Brno

Anfang August 1984 wurden nach einer vom Jahre 1979 andauernden Unterbrechung, neuerdings Sondagearbeiten auf dem sog. "Römer Berg" /Burgstall/ im Kataster der ehemaligen Gemeinde Mušov eröffnet. Zweck des 20 m langen und 5 m breiten, in N-S Richtung orientierten Suchgrabens war, die weiteren Möglichkeiten einer Untersuchung der Umgebung von gemauerten Objekten festzustellen, die in den zwanziger Jahren von A. Gnirs erforscht worden waren und vor allem den Ursprung des wallartigen Gebildes zu bestimmen, das entlang des Burgwallumfanges verläuft. Die auf das bereits im Jahre 1976 abgesteckte Quadratnetz anknüpfende Sonde wurde daher so gewählt, damit sie einerseits den Raum zwischen den Überresten der bereits früher abgedeckten Gebäude und dem Nordrand des Burgwalles überbrückt, andererseits damit sie ungefähr im rechten Winkel die Umfangsböschung durchschneidet.

Schon nach der Abnahme der oberen Erdreichschichten ist im Nordteil der Sonde, in einer Tiefe von ca. 20-40 cm unter der Oberfläche, eine mässige wallartige Aufschüttung abgedeckt worden, von einem helleren tegelartigen Ton mit Überresten von Steinfragmenten und durchbrannten Lehmewurfes gebildet. Südlich von dieser hob sich ein paralleler Streifen dunkler Erde ab, vermutlich die Ausfüllung des inneren Grabens. Weiter in südlicher Richtung erhob sich das Schotterliegende, auf dem sich nach der Planierung scharf begrenzte erdige Streifen unterscheiden liessen, mit kleinem Gestein, Kalkbruch-

PŘEHLED VÝZKUMU 1984

Vydává : Archeologický ústav ČSAV, sady Osvobození 17/19
Odpovědný redaktor: akademik Josef Poulík
Redaktoři: Dr. Z. Himmelová, Dr. J. Stuchlíková, Dr. J. Unger
Překlady: Dr. R. Tichý, E. Tichá
Kresby: A. Krechlerová, P. Šindelář, B. Klíma, M. Plaček, J. Svoboda
Na titulním listě: rekonstrukce vědérka ze slovanského hradiska Břeclav-Pohansko
Tisk: VH 103 ZO Svazarmu Brno
Evidenční číslo: ÚVTEI - 73332
Vydáno jako rukopis: 450 kusů - neprodejné